

# **Schulinterner Lehrplan**

## **Weiterbildungskolleg Bonn**

# **Französisch**

*Stand: Januar 2025*

<b>1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>	<b>2</b>
<b>2. Unterrichtsvorhaben</b>	<b>3</b>
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Kolleg	3
2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben abitur-online	4
2.2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Kolleg	5
2.2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben abitur-online.nrw	11
<b>3. Grundsätze der fachmethodischen und -didaktischen Arbeit</b>	<b>15</b>
3.1 Sprachsensibler Unterricht	15
3.2 Wertschätzung der Mehrsprachigkeit	16
3.3 Individuelle Förderung und Digitalisierung	16
<b>4. Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung</b>	<b>17</b>
4.1 Allgemeine Grundsätze	17
4.2 Grundsätze während des Distanzunterrichts	17
4.3 Schriftliche Arbeiten / Klausuren	18
4.4 Sonstige Leistungen im Unterricht	19
4.5 Rückmeldung zum Lernstand und Beratung	24
<b>5. Lehr- und Lernmittel</b>	<b>24</b>
<b>6. Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>25</b>

# 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## Äußere Bedingungen

Das WBK Bonn mit der Außenstelle Euskirchen bietet die Bildungsgänge Abendgymnasium und Kolleg an. An beiden Standorten gibt es den Bildungsgang abi-online.

Die Studierenden sind in der Regel junge Erwachsene, die entweder über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder mindestens zweijährige Berufserfahrung verfügen. Kennzeichnend für die meisten Kurse ist die Heterogenität bezüglich Alter, beruflicher Erfahrungen und soziokultureller Herkunft der Studierenden.

Der Standort Bonn ist gut mit Fachräumen und Medien (u.a. Whiteboard, Beamer, Computerraum) ausgestattet, die Ausstattung in Euskirchen ist - bedingt durch die Tatsache, dass die Räume eines Gymnasiums mitgenutzt werden – relativ eingeschränkt.

## Das Fach Französisch

Zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife müssen die Studierenden Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache nachweisen.

Am Standort Bonn im Kollegbereich besteht derzeit nur die Möglichkeit, Spanisch zu wählen – die bereits bestehenden Kurse werden jedoch bis zum Abschluss fortgeführt.

Am Standort Euskirchen und im Bildungsgang abitur-online.nrw in Bonn wird nur Französisch unterrichtet.

Die Heterogenität der Studierendenschaft zeigt sich auch in den Französischkursen. Hier finden sich sowohl Studierende mit (stark unterschiedlichen) Vorkenntnissen als auch Anfänger.

Das Fach Französisch wird als „Einführung in die zweite Fremdsprache“ unterrichtet, Grundkurse oder Leistungskurse in der Qualifikationsphase finden zurzeit nicht statt. Laut Ausbildungs- und Prüfungsordnung ist die Einrichtung eines Grundkurses möglich. Der Einführungskurs erfolgt in den Semestern eins bis drei im Umfang von vier Wochenstunden. Der Online-Kurs Französisch wird zur Hälfte als Präsenzphase bzw. Distanzphase unterrichtet, der Stundenumfang beträgt sechs Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.

## Aufgaben und Ziele des Französischunterrichts

Ziel des Unterrichts ist es, Kenntnisse der französischen Sprache und Kultur als Bereicherung für das berufliche und private Leben zu vermitteln. Die Sprache eröffnet zusätzlich Einblicke in den Kulturraum der Frankophonie und ist ein wesentlicher Bestandteil Europas. Daher sind wesentliche Prinzipien des Unterrichts die interkulturelle Handlungsfähigkeit und die Anwendungsorientierung. Der Spracherwerb soll in authentischen Kommunikationssituationen stattfinden.

Der besonderen Bedeutung der Förderung der kommunikativen Kompetenz wird prinzipiell in jeder Unterrichtseinheit Rechnung getragen, besonders aber durch die mündliche Kommunikationsprüfung, die eine Klausur zwischen dem 1. und 3. Semester ersetzt.

Im Online-Kurs spielt der Aspekt der Kommunikationskompetenz insofern eine vorrangige Rolle, als die Distanzphasen schwerpunktmäßig auf Lese- und Schreibkompetenz ausgelegt sind. In den Präsenzphasen werden daher bevorzugt Hörverstehen und Sprechen trainiert.

Die Fachkonferenz Französisch hat das Ziel, interkulturelles Lernen und Handeln besonders zu fördern.

## 2. Unterrichtsvorhaben

### 2.1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Kolleg

Einführung in die zweite Fremdsprache	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>se présenter</i>  <b>KLP-Bezug:</b> <i>Etre jeune adulte-Famille-Amitié- Loisirs</i>  <b>Material :</b> <i>Voyages 1 neu</i>, Kapitel 1 und 2</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b>  <u>Sprechen:</u> sich an einfachen Gesprächen beteiligen, einfache Informationen erfragen und geben, sich selbst anderen vorstellen  <u>Schreiben:</u> einfache, stark formalisierte Texte der Alltagskommunikation verfassen  <b>Zeitbedarf:</b> ca. 32 Std. à 45 min</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema :</b> <i>s'orienter</i>  <b>KLP-Bezug:</b> <i>Vie quotidienne dans un pays francophone – en ville et faire les courses</i>  <b>Material :</b> <i>Voyages 1 neu</i>, Kapitel 3 und 5</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b>  <u>Leseverstehen:</u> einfachen diskontinuierlichen Texten Informationen entnehmen  <u>Sprachmittlung:</u> Informationen zu einer Stadt übertragen  <u>Schreiben:</u> Informationen erfragen und persönliche Auskünfte erteilen  <b>Zeitbedarf:</b> ca. 32 Std. à 45 min</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>consommer en France</i>  <b>KLP-Bezug:</b> <i>Vie quotidienne dans un pays francophone- Formes de consommation</i>  <b>Material :</b> <i>Voyages 1 neu</i>, Kapitel 6 und 7</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b>  <u>Hören:</u> Kernaussagen in Alltagsdialogen erkennen und zuordnen können (z. B. einem Verkaufsgespräch im Kaufhaus wesentliche Informationen entnehmen)  <u>Schreiben:</u> kurze Alltagstexte und stark formalisierte Gebrauchstexte schreiben, Restaurantdialog und Verkaufsgespräch verfassen  <b>Zeitbedarf:</b> ca.32 Std. à 45 min</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>savoir vivre : voyager et s'amuser</i>  <b>KLP-Bezug:</b> <i>Etre jeune adulte-Famille-Amitié- Loisirs</i>  <b>Material :</b> <i>Voyages 1 neu</i>, Kapitel 9, 10 und 11</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b>  <u>Sprechen:</u> Austausch über Freizeitbeschäftigungen, Verabredungen treffen  <u>Lesen :</u> diskontinuierliche Texte (z.B. Statistiken) verstehen; einen Blog lesen und verstehen  <u>Schreiben:</u> Reisebericht verfassen, Statistiken versprachlichen  <b>Zeitbedarf:</b> ca. 32 Std. à 45 min</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>se souvenir</i>  <b>KLP-Bezug:</b> <i>Etre jeune adulte-Famille-Amitié- Loisirs</i>  <b>Material :</b> <i>Voyages 2 neu</i>, Kapitel 1 und 3  <b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen :</b>  <u>Sprechen:</u> über Vergangenes (z. B. Kindheitserinnerungen) sprechen.  <u>Sprachlernkompetenz:</u> über Wörterbuchbenutzung sprechen  <b>Zeitbedarf:</b> ca. 32 Std. à 45 min</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>travailler ou faire la fête ?</i>  <b>KLP-Bezug:</b> <i>Etre jeune adulte-Famille-Amitié- Loisirs</i>  <b>Material :</b> <i>Voyages 2 neu</i>, Kapitel 5 und 6  <b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen :</b>  <u>Hören:</u> Erzählungen über Zukunftspläne verstehen und kommentieren können.  <u>Schreiben:</u> Grußkarten und unterschiedliche Einladungen verfassen  <b>Zeitbedarf:</b> ca. 32 Std. à 45 min</p>
<p><b>Summe Einführung in die zweite Fremdsprache : ca. 180 Stunden</b></p>	

## 2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben abitur-online.nrw

Einführung in die zweite Fremdsprache	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>moi et les autres</i></p> <p><b>KLP-Bezug:</b> Etre jeune adulte - Schule, Ausbildung, Beruf</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b>  <u>Sprechen:</u> sich an einfachen Gesprächen beteiligen, einfache Informationen erfragen und geben, sich selbst anderen vorstellen</p> <p><u>Schreiben:</u> einfache, stark formalisierte Texte der Alltagskommunikation verfassen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 36 Ustd; davon 50% in Distanz</p> <p><b>Orientierung</b> am Lehrbuch <i>génération pro</i>: Lektion 1 und 2</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema :</b> <i>les jeunes, les loisirs et l'appartement</i></p> <p><b>KLP-Bezug:</b> Etre jeune adulte – Familie, Freundschaften, Beziehungen, Freizeit, Reisen &amp; La vie quotidienne dans un pays francophone – Essgewohnheiten, Konsumverhalten, Feste, Feiertage, Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b>  <u>Leseverstehen:</u> einfachen diskontinuierlichen Texten Informationen entnehmen; Dialoge verstehen</p> <p><u>Schreiben:</u> Informationen erfragen und persönliche Auskünfte erteilen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 36 Ustd; davon 50% in Distanz</p> <p><b>Orientierung</b> am Lehrbuch <i>génération pro</i>: Lektion 3 und 4</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>La vie à l'école, le voyage à Paris</i></p> <p><b>KLP-Bezug:</b> Etre jeune adulte – Familie, Freundschaften, Beziehungen, Freizeit, Reisen &amp; Vie quotidienne dans un pays francophone- Mode, Konsumverhalten</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b>  <u>Hören:</u> Kernaussagen in Alltagsdialogen erkennen und zuordnen können</p> <p><u>Lesen:</u> einfache kontinuierliche Texte verstehen (blog)</p> <p><u>Schreiben:</u> kurze Alltagstexte und Gebrauchstexte schreiben, E-mails, blogs, Postkarten u.ä.</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 36 Ustd; davon 50% in Distanz</p> <p><b>Orientierung</b> am Lehrbuch <i>génération pro</i>: Lektion 5 und 6</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>travailleur &amp; consommateur</i></p> <p><b>KLP-Bezug:</b> La vie quotidienne dans un pays francophone – Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen, Stadt-/Landleben, Essgewohnheiten, Feste</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b>  <u>Sprechen:</u> Berufswelt, Leben in einer WG; Restaurantsituationen</p> <p><u>Lesen:</u> Dialoge und kurze Texte lesen und verstehen</p> <p><u>Schreiben:</u> Bericht verfassen; Dialoge schreiben</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 36 Ustd; davon 50% in Distanz</p> <p><b>Orientierung</b> am Lehrbuch <i>génération pro</i>: Lektion 7 bis 9</p>
<p><b>Summe Einführung in die zweite Fremdsprache : ca. 180 Stunden</b></p>	

## 2.2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Kolleg

### Unterrichtsvorhaben I:

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>  Leben in Frankreich im Vergleich zu Deutschland: <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorstellung, Familienstand, Wohnort, Herkunft</li><li>• Adresse</li><li>• Arbeitsort, Beruf</li></ul>		<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Interesse und Neugier zeigen, Bereitschaft zur Kommunikation in der französischen Sprache zeigen</li><li>• ihre ersten Erfahrungen mit der fremden Kultur nutzen, um Offenheit und Lernbereitschaft zu entwickeln</li></ul>		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• elementare französische Höflichkeitsformen kennenlernen und anwenden</li><li>• erste landeskundliche Informationen (Loire)</li></ul>
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Verstehen globaler Aussagen (<i>Qui? Où? D'où? Quoi? Comment?</i>)</li></ul>	<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Informationen über andere Personen entnehmen</li></ul>	<b>Sprechen</b> <u>zusammenhängendes Sprechen:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>• sich selbst anderen vorstellen</li><li>• Rückfragen zur Person stellen</li></ul> <u>an Gesprächen teilnehmen:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>• sich an einfachen Gesprächen beteiligen, einfache Informationen erfragen und geben</li></ul>	<b>Schreiben</b> (mitteilungsbezogen) <ul style="list-style-type: none"><li>• personenbezogene Angaben machen</li><li>• sich in einfachen schriftlichen Texten vorstellen</li></ul>	<b>Sprachmittlung</b> (mündlich) <ul style="list-style-type: none"><li>• in zweisprachigen Begegnungssituationen Personen in der jeweils anderen Sprache vorstellen</li></ul>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel (Schwerpunkte, die je nach Lerngruppe variieren können)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Wortschatz:</b> zur Begrüßung, Kennenlernen, Vorstellen, Arbeitsort, Beruf, Zahlen bis 100</li><li>• <b>Grammatik:</b> Frage mit Fragebegleiter, Intonationsfrage, bestimmter und unbestimmter Artikel, <i>C'est, ce sont, il y a</i>, Verben auf –er, aller, Verneinung mit <i>ne...pas, être, avoir, faire</i>, Frage mit <i>est-ce que</i> und mit <i>que</i>, Präpositionen <i>à, chez, dans</i>, Frage mit <i>qu'est-ce que, quel</i></li><li>• <b>Aussprache/Intonation/ Phonetik:</b> grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster</li><li>• <b>Orthographie und Zeichensetzung:</b> <i>accents</i>, grundlegende Laut-Buchstabenverbindungen, Groß- und Kleinschreibung</li></ul>				
<b>Sprachlernkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Strategien der Wortentschlüsselung</li><li>• Regelhaftes in der Orthographie, Grammatik und Aussprache auf neuen Wortschatz übertragen</li><li>• einfache Strategien zur Aufrechterhaltung der Kommunikation nutzen (Mimik, Nachfragen)</li></ul>		<b>Einführung in die zweite Fremdsprache</b>  <b>Thema: <i>se présenter</i></b>  Gesamtstundenkontingent: ca. 32 Ustd.		<b>Sprachbewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• grundlegende Unterschiede der französischen Sprache im Vergleich zum Deutschen und anderen Sprachen erkennen (z.B. Artikel, Duzen-Siezen)</li></ul>
<b>Text- und Medienkompetenz</b>				
a. <u>Texte verstehen:</u> Vorstellung von Personen, kurze Dialoge, einfache diskontinuierliche Texte (u.a. Steckbriefe), kurze adaptierte Texte b. <u>eigene Texte produzieren:</u> Dialoge, Steckbrief c. <u>Umgang mit Texten:</u> selektive Informationsentnahme aus Texten d. Hörverstehensübungen: selektive Informationsentnahme aus Texten				
<b>Sonstige fachinterne Absprachen</b>				
<b>Lernerfolgsüberprüfung</b> Lesen + Schreiben + ggf. Sprachmittlung + ggf. Hörverstehen + mündliche Anteile (Sonstige Mitarbeit) & 90-minütige Klausur oder eine mündliche Kommunikationsprüfung			<b>Digitale Medien:</b> Systematische Arbeit mit der Vokabellern-App Quizlet	

## Unterrichtsvorhaben II:

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>grundlegende Informationen zu Paris, Lyon, Bretagne, Champagne</li><li>Einkaufen und Geschäfte in Frankreich (auch Öffnungszeiten)</li></ul>		<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Offenheit für andere Lebensgewohnheiten entwickeln</li><li>fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen</li></ul>		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Bedeutung von Höflichkeitsformeln im Alltag</li></ul>
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Verstehen aufgabengeleiteter Details (<i>À quelle heure? Quand? Combien? Pour aller à ...?</i>) und der entsprechenden Antworten</li></ul>	<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>(meist adaptierten Lehrbuch-) Texten gezielt Informationen entnehmen</li></ul>	<b>Sprechen</b> (stichwortgestützt) <u>zusammenhängendes Sprechen:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>Stadtbeschreibungen,</li><li>Wegbeschreibungen,</li></ul> <u>an Gesprächen teilnehmen:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>sich an einfachen Gesprächen beteiligen,</li><li>Wohnort und dessen Gegebenheiten,</li><li>Einkaufssituationen,</li><li>Verkehrsmittelnutzung beschreiben und erfragen</li></ul>	<b>Schreiben</b> (informierend) <ul style="list-style-type: none"><li>Stadtbeschreibung,</li><li>Wegbeschreibung</li></ul>	<b>Sprachmittlung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Wegbeschreibung,</li><li>Verkehrsmittel,</li><li>Einkauf</li></ul>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel (Schwerpunkte, die je nach Lerngruppe variieren können)</b> <ul style="list-style-type: none"><li><b>Wortschatz:</b> Stadt, Weg, Verkehrsmittel, Geschäfte, Lebensmittel, Maße, Gewichte, Einheiten, Uhrzeit, Öffnungszeiten, Wochentage</li><li><b>Aussprache/Intonation/ Phonetik:</b> grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster</li><li><b>Grammatik:</b> Adjektive, <i>aller, est-ce que</i>-Fragen, Ordnungszahlen, Ortsangaben, <i>article contracté</i>, Teilungsartikel, <i>prendre, acheter</i></li></ul>				
<b>Sprachlernkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>S.o.</li></ul>		<b>Einführung in die zweite Fremdsprache</b>  <b>Thema:</b> <i>s'orienter</i>  Gesamtstundenkontingent : ca. 32 Std.		<b>Sprachbewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"><li>S.o.</li></ul>
<b>Text- und Medienkompetenz</b>				
<ul style="list-style-type: none"><li>a. <u>Texte verstehen:</u> Stadtbeschreibungen, Wegbeschreibungen, Schilder, Angaben zu Verkehrsmitteln, Werbung für Lebensmittel, Verkaufsdialoge, reduzierte Rezepte, Einkaufslisten</li><li>b. <u>eigene Texte produzieren:</u> Stadtbeschreibung, Wegbeschreibung, Einkaufsdialoge, Einkaufslisten, reduzierte Rezepte</li><li>c. <u>Umgang mit Texten:</u> Ortspläne lesen</li></ul>				
<b>Sonstige fachinterne Absprachen</b>				
<b>Lernerfolgsüberprüfung</b> Lesen + Schreiben + ggf. Sprachmittlung + ggf. Hörverstehen + mündliche Anteile (Sonstige Mitarbeit) & 90-minütige Klausur oder eine mündliche Kommunikationsprüfung			<b>Digitale Medien:</b> Systematische Arbeit mit der Vokabellern-App Quizlet	

### Unterrichtsvorhaben III:

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Restaurantbesuch in Frankreich</li><li>• Kleidung kaufen</li></ul>		<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Unterschiede der Esskultur in F und D kennenlernen</li><li>• Offenheit für andere Lebensgewohnheiten entwickeln</li></ul>		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sich in Kommunikationssituationen im Restaurant und Geschäft angemessen verhalten</li></ul>
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b> Der Kommunikation in konkreten Situationen wesentliche Informationen entnehmen. Kernaussagen aufgabengeleitet erkennen und zuordnen können	<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• einfachen authentischen diskontinuierlichen Texten (Speisekarte, Werbung, Reiseprospekt) Informationen entnehmen</li></ul>	<b>Sprechen</b> <u>zusammenhängendes Sprechen:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>• mit einfachen sprachlichen Mitteln über Essgewohnheiten sprechen</li></ul> <u>an Gesprächen teilnehmen:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>• nach angemessener Vorbereitung Dialoge im Restaurant, Geschäft, bewältigen</li></ul>	<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Restaurantdialog verfassen</li><li>• Verkaufsgespräch verfassen</li></ul>	<b>Sprachmittlung (mündlich)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kernaussagen in Kommunikationssituationen im Restaurant, Geschäft ins Deutsche/Französische übertragen</li></ul>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel (Schwerpunkte, die je nach Lerngruppe variieren können)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Wortschatz:</b> typische französische Gerichte, Mode, Häufigkeitsangaben</li><li>• <b>Aussprache/Intonation/ Phonetik:</b> grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster</li><li>• <b>Grammatik:</b> Fragen mit und ohne Fragewort, die direkten Objektpronomen, Demonstrativbegleiter, passé composé der Verben auf –er und –ir, unregelmäßige Partizipien, Adjektive, weitere Verben</li></ul>				
<b>Sprachlernkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Strategien der Worterkennung in Lesetexten (z. Bsp. Speisekarten) anwenden</li><li>• eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</li><li>• Visuelle Elemente als Verstehenshilfe nutzen</li><li>• Hilfsmittel (auch digital) zur Wortschatzermittlung/-überprüfung nutzen</li></ul>		<b>Einführung in die zweite Fremdsprache</b>  <b>Thema:</b> <i>Consommer en France</i>  Gesamtstundenkontingent: ca 32 Std.	<b>Sprachbewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Verwendung französischer Wörter in der eigenen Sprache (Lehnwörter) erkennen und sich ihre Anwendungsbereiche bewusst machen</li></ul>	
<b>Text- und Medienkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>a. <u>Texte verstehen:</u> Speisekarten, Rezepte, Einkaufslisten, Prospekte, Annoncen, Werbung</li><li>b. <u>eigene Texte produzieren:</u> Einkaufsliste, Werbeanzeige, Brief oder Postkarte</li><li>c. <u>Umgang mit Medien:</u> das Internet zur Recherche nutzen</li></ul>				
<b>Sonstige fachinterne Absprachen</b>				
<b>Lernerfolgsüberprüfung</b> Lesen + Schreiben + ggf. Sprachmittlung + ggf. Hörverstehen + mündliche Anteile (Sonstige Mitarbeit) & 90-minütige Klausur oder eine mündliche Kommunikationsprüfung			<b>Digitale Medien:</b> Systematische Arbeit mit der Vokabellern-App Quizlet Ggf. Kritische Einordnung der Arbeit mit Übersetzungsprogrammen	

## Unterrichtsvorhaben IV:

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Eine Reise in die Provence</li><li>- Freunde und Familie</li><li>- Freizeitaktivitäten</li></ul>		<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• französische Eigenarten im Freizeitbereich wahrnehmen<ul style="list-style-type: none"><li>- Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken</li><li>- sich eigener und allgemeiner <i>clichés</i> in Bezug auf die französische Lebenswelt bewusst werden und diese relativieren (Südfrankreich, französische Filme)</li></ul></li></ul>		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• sich in Begegnungssituationen sprachlich und interkulturell angemessen verhalten (z.B. im Reisebüro, bei Verabredungen zu Freizeitaktivitäten)</li></ul>
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• der Kommunikation in konkreten Anwendungssituationen wesentliche Details und spezifische Informationen entnehmen</li><li>• Kernaussagen aufgabengeleitet entnehmen und zuordnen können</li></ul>	<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• die wesentliche Mitteilungsabsicht einfacher authentischer diskontinuierlicher Texte erkennen</li><li>• einfachen authentischen diskontinuierlichen Texten (Hotelprospekte, Filmplakate, homepage von Ausflugszielen) spezifische Details entnehmen</li></ul>	<b>Sprechen</b> <u>Zusammenhängendes Sprechen:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>• nach angemessener Vorbereitung frei über eigene Vorlieben sprechen</li></ul> <u>an Gesprächen teilnehmen:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>• nach angemessener Vorbereitung Dialoge konkreter Kommunikationssituationen (im Hotel, Reisebüro, bei Freizeitunterhaltungen) frei sprechend bewältigen</li></ul>	<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Z. Bsp. Reisebericht</li><li>• Z. Bsp. Filmresümee</li><li>• Z. Bsp. Personenbeschreibung</li></ul>	<b>Sprachmittlung (mündlich)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kernaussagen von Kommunikationssituationen in konkreten Anwendungsbezügen (Hotel oder Reisebüro oder Kino oder Freizeitverabredungen) ins Deutsche / Französische übertragen</li></ul>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel (Schwerpunkte, die je nach Lerngruppe variieren können)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Wortschatz:</b> Reiseziele, Wetter, Verwandtschaftsbezeichnungen, Freizeitaktivitäten</li><li>• <b>Grammatik:</b> passé composé der Verben auf –er und –ir, Possessivbegleiter, indirekte Objektpronomen, futur proche, Verneinung (ne...rien, ne...jamais)</li></ul>				
<b>Sprachlernkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Strategien der Worterkennung in Lesetexten ( z.B. Werbung und Ortsbeschreibungen ) anwenden</li><li>• visuelle Elemente als Verstehenshilfe nutzen (LV + HV/HSV)</li></ul>		<b>Einführung in die zweite Fremdsprache</b> <b>Thema: <i>Savoir vivre</i></b> Gesamtstundenkontingent: ca. 32		<b>Sprachbewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Verwendung französischer Wörter in der eigenen Sprache (Lehnwörter) erkennen und sich ihres Gebrauchs und ihrer Anwendungsbereiche bewusst werden</li></ul>
<b>Text- und Medienkompetenz</b>				
a. <u>Texte verstehen:</u> Z. Bsp. Prospekte, Reisebericht, Werbung, Statistiken, Filmbeschreibung b. <u>eigene Texte produzieren:</u> Z. Bsp. E-Mail (Hotelreservierung), Postkarte aus dem Urlaub c. <u>Umgang mit Texten:</u> das Internet zur Recherche nutzen				
<b>Sonstige fachinterne Absprachen</b>				
<b>Lernerfolgsüberprüfung</b> Lesen + Schreiben + ggf. Sprachmittlung + ggf. Hörverstehen + mündliche Anteile (Sonstige Mitarbeit) & 90-minütige Klausur oder eine mündliche Kommunikationsprüfung			<b>Digitale Medien:</b> Systematische Arbeit mit der Vokabellern-App Quizlet	



## Unterrichtsvorhaben V:

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"><li>Französische Erfindungen</li><li>Wohnen in Frankreich früher und heute</li></ul>		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"><li>Bewusstheit für identitätsstiftende Innovationen entwickeln</li><li>sich für französische Lebensweisen und Mentalitäten öffnen</li></ul>		Interkulturelles Verstehen und Handeln
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen, z. B. <ul style="list-style-type: none"><li>einem Telefongespräch zur Wohnungssuche Informationen entnehmen, Hauptaussagen erfassen und Informationen zu Einzelaspekten verstehen</li><li>die wesentlichen Inhalte von Erinnerungen von Personen erfassen, zusammenfassen und einordnen.</li><li>Hörtexte zur Selbstkorrektur von Grammatikaufgaben nutzen</li></ul>	Leseverstehen, z. B. <ul style="list-style-type: none"><li>Detailinformationen zu französischen Innovationen verstehen</li><li>der Beschreibung eines Dorfes und seiner Geschichte spezifische und detaillierte Informationen entnehmen</li><li>eine Zeichnung in ihren zentralen Aussagen erfassen und sprachlichen</li><li>die Hauptaussagen einer Kurzgeschichte verstehen</li></ul>	Sprechen, z. B. <u>an Gesprächen teilnehmen:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>nach angemessener Vorbereitung Informationen erfragen und geben (Beschreibung einer Wohnung und Fragen zu einer Wohnung)</li><li>nach angemessener Vorbereitung über die eigene Vergangenheit sprechen.</li></ul> <u>Zusammenhängendes Sprechen:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>z. B. nach angemessener Vorbereitung notizengestützte landeskundliche Kurzvorträge halten</li></ul>	Schreiben, z. B. <ul style="list-style-type: none"><li>einfache Annoncen (Wohnung) formulieren</li><li>einfache biografische Texte verfassen</li><li>landeskundliche Informationen schriftlich dokumentieren</li></ul>	Sprachmittlung, z. B. <ul style="list-style-type: none"><li>bedürfnisorientiert Informationen individuellen Interesses (z. B. bei Wohnungssuche) mündlich oder schriftlich einholen und weitergeben</li></ul>
Verfügen über sprachliche Mittel (Schwerpunkte, die je nach Lerngruppe variieren können) <ul style="list-style-type: none"><li><b>Wortschatz:</b> zur Beschreibung einer Wohnung, Fragen zu einer Wohnung stellen, über die (eigene) Vergangenheit sprechen</li><li><b>Grammatik:</b> Inversionsfrage, Fragen mit „Qu'est-ce qui“ und „Qu'est-ce que“, Imparfait, Präpositionen und präpositionale Ausdrücke, das Adjektiv „vieux“, Verben auf –re</li></ul>				
Sprachlernkompetenz <ul style="list-style-type: none"><li>Signalwörter für bestimmte Zeiten erkennen und nutzen</li><li>Texte mit Hilfe von Weltwissen erschließen</li></ul>		Einführung in die zweite Fremdsprache  Thema: <i>se souvenir</i>  Gesamtstundenkontingent: ca. 32 Std.		Sprachbewusstheit <ul style="list-style-type: none"><li>Über Wörterbuchbenutzung sprechen</li></ul>
Text- und Medienkompetenz <ul style="list-style-type: none"><li>a. <u>Texte verstehen:</u> Dialog zu einer neuen Wohnung, Wohnungsannoncen Auszüge einfacher literarischer Texte (Goscinny: <i>Je fume</i>), <i>chanson</i>, kürzere Sachtexte</li><li>b. <u>eigene Texte produzieren:</u> z. B. Wohnungsannonce, Kindheitserinnerungen, einfache Zusammenfassung einer Geschichte</li><li>c. <u>Umgang mit Texten:</u> komplexere Texte mit Hilfe des Vokabelteils erschließen und Hauptaussagen erfassen</li></ul>				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung Lesen + Schreiben + ggf. Sprachmittlung + ggf. Hörverstehen + mündliche Anteile (Sonstige Mitarbeit) & 90-minütige Klausur oder eine mündliche Kommunikationsprüfung			Digitale Medien: Systematische Arbeit mit der Vokabellern-App Quizlet	

**Unterrichtsvorhaben VI:**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Feierkultur in Frankreich</li><li>• Berufswelt</li></ul>		<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bewusstheit für unterschiedliche Kommunikationsformen in Familie und Freundeskreis entwickeln</li><li>• sich für französische Lebensweisen und Mentalitäten in der Arbeitswelt öffnen</li></ul>		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Offenheit und Toleranz anderen Konventionen und Mentalitäten im eigenen Handeln entgegenbringen</li></ul>
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• in direkten Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte und Informationen des Hörinteresses erfassen</li><li>• wesentliche Aussageabsichten der Nachrichten auf einem Anrufbeantworter erfassen</li></ul>	<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Z. Bsp. Werbung eines Eventveranstalters verstehen</li><li>• Z. Bsp. einer Berufsbiographie spezifische und detaillierte Informationen entnehmen</li><li>• die Hauptaussagen sprachlich einfacher Sachtexte (z. Bsp. blog über deutsche und französische Feiern im Vergleich) verstehen</li></ul>	<b>Sprechen</b> <u>an Gesprächen teilnehmen:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>• nach angemessener Vorbereitung Informationen erfragen und geben (Berufsprofil)</li><li>• nach angemessener Vorbereitung Wünsche und Vorstellungen artikulieren (feiern und schenken)</li></ul> <u>Zusammenhängendes Sprechen:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>• z. Bsp. nach angemessener Vorbereitung einen notizengestützten Kurzvortrag über die Arbeitswelt der Zukunft halten</li></ul>	<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• einfache formelle Anfragen (Brief / email) formulieren</li><li>• z. Bsp. unterschiedliche Grußkarten und Einladungen verfassen</li><li>• z. Bsp. eine kurze Berufsbiographie schreiben</li></ul>	<b>Sprachmittlung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• situationsorientiert Informationen in Deutsch/Französisch mündlich und schriftlich einholen und in Französisch/Deutsch weitergeben</li></ul>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel (Schwerpunkte, die je nach Lerngruppe variieren können)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Wortschatz:</b> Einladung, Glückwünsche ,Arbeitssituation, Computerarbeitsplatz</li><li>• <b>Grammatik:</b> Konditional, Superlativ, futur simple, Adjektive und Adverbien</li></ul>				
<b>Sprachlernkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• visuelle Elemente als Verstehenshilfe nutzen</li><li>• Signalwörter zur Hörerlenkung erkennen und nutzen</li><li>• Texte mit Hilfe von Weltwissen erschließen</li></ul>		<b>Einführung in die zweite Fremdsprache</b>  <b>Thema: travailler ou faire la fête?</b>  Gesamtstundenkontingent: ca. 32 Std.		<b>Sprachbewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• französische Lebensweisen und Mentalitäten im Ausdruck von Sprache</li></ul>
<b>Text- und Medienkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>d. <u>Texte verstehen:</u> Z. Bsp. blogs, Telefonbotschaften, Tischgespräche, berufliche Gespräche, Arbeitsplatzbeschreibungen</li><li>e. <u>eigene Texte produzieren:</u> Z. Bsp. Einladungsbrief, Erzählung über eine Feier, Informationsplakat / Collage zur aktuellen bzw. künftigen Arbeitswelt</li><li>f. <u>Umgang mit Texten:</u> diskontinuierliche Texte in ihrer zentralen Aussage vergleichen, das Internet zur Recherche nutzen</li></ul>				
Sonstige fachinterne Absprachen				
<b>Lernerfolgsüberprüfung</b> Lesen + Schreiben + ggf. Sprachmittlung + ggf. Hörverstehen + mündliche Anteile (Sonstige Mitarbeit) & 90-minütige Klausur oder eine mündliche Kommunikationsprüfung			<b>Digitale Medien:</b> Systematische Arbeit mit der Vokabellern-App Quizlet	

## 2.2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben abitur-online.nrw

### Unterrichtsvorhaben I (Lehrwerk *génération pro niveau débutants* Lektion 1+2):

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>  Leben in Frankreich im Vergleich zu Deutschland: <ul style="list-style-type: none"><li>Begrüßungen</li><li>Schule</li><li>Ausbildung</li></ul>		<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Interesse und Neugier zeigen, Bereitschaft zur Kommunikation in der französischen Sprache zeigen</li><li>ihre ersten Erfahrungen mit der fremden Kultur nutzen, um Offenheit und Lernbereitschaft zu entwickeln</li></ul>		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"><li>elementare französische Höflichkeitsformen kennenlernen und anwenden</li></ul>
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Begrüßungen verstehen</li><li>Angaben zu Adressen etc. verstehen</li><li>Buchstabieren</li></ul>	<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Dialoge</li><li>Angaben über Personen</li></ul>	<b>Sprechen</b> <u>zusammenhängendes Sprechen:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>sich selbst anderen vorstellen</li></ul> <u>an Gesprächen teilnehmen:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>sich an einfachen Gesprächen beteiligen, einfache Informationen erfragen und geben, einfache Einkaufsgespräche führen</li></ul>	<b>Schreiben</b> (mitteilungsbezogen) <ul style="list-style-type: none"><li>sich verabreden, Informationen einholen</li><li>sich und seine Aktivitäten und die der Mitstudierenden in einfachen schriftlichen Texten vorstellen</li></ul>	<b>Sprachmittlung</b> (mündlich) <ul style="list-style-type: none"><li>in zweisprachigen Begegnungssituationen Personen in der jeweils anderen Sprache vorstellen</li></ul>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel (Schwerpunkte, die je nach Lerngruppe variieren können)</b> <ul style="list-style-type: none"><li><b>Wortschatz:</b> zur Begrüßung, Kennenlernen, Vorstellen, Schule und Praktikum, Wohnungssuche, Zahlen bis 20</li><li><b>Grammatik:</b> Frage mit Fragebegleiter, Intonationsfrage, bestimmter und unbestimmter Artikel, <i>C'est, ce sont, il y a</i>, Verben auf –er, aller, Verneinung mit <i>ne...pas, avoir, faire</i>, Frage mit <i>est-ce que</i>, Präpositionen <i>à, chez, dans, article contracté</i>,</li><li><b>Aussprache/Intonation/ Phonetik:</b> grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster</li><li><b>Orthographie und Zeichensetzung:</b> <i>accents</i>, grundlegende Laut-Buchstabenverbindungen, Groß- und Kleinschreibung</li></ul>				
<b>Sprachlernkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Strategien der Wortentschlüsselung</li><li>Regelhaftes in der Orthographie, Grammatik und Aussprache auf neuen Wortschatz übertragen</li><li>einfache Strategien zur Aufrechterhaltung der Kommunikation nutzen (Mimik, Nachfragen)</li></ul>		<b>Einführung in die zweite Fremdsprache</b>  <b>Thema: <i>Moi et les autres</i></b>  Gesamtstundenkontingent: ca.36 Unterrichtsstunden, davon 50% Distanz	<b>Sprachbewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"><li>grundlegende Unterschiede der französischen Sprache im Vergleich zum Deutschen und anderen Sprachen erkennen (z.B. Artikel, Duzen-Siezen)</li></ul>	
<b>Text- und Medienkompetenz</b>				
a. <u>Texte verstehen:</u> zum Beispiel :Vorstellung von Personen, kurze Dialoge, einfache diskontinuierliche Texte (u.a. Steckbriefe), kurze adaptierte Texte b. <u>eigene Texte produzieren:</u> zum Beispiel :Steckbrief c. <u>Umgang mit Texten:</u> eventuell Internetrecherchen zu einer Stadt in Frankreich				
<b>Sonstige fachinterne Absprachen</b>				
<b>Lernerfolgsüberprüfung</b>  Lesen + Schreiben + ggf. Sprachmittlung + ggf. Hörverstehen + mündliche Anteile (Sonstige Mitarbeit) & 90-minütige Klausur oder eine mündliche Kommunikationsprüfung			<b>Digitale Medien:</b>  Systematische Arbeit mit der Vokabellern-App Quizlet	

**Unterrichtsvorhaben II (Lehrwerk *génération pro niveau débutants* Lektion 3+4):**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Wohnungssuche und Wohnungssituation junger Menschen in Frankreich</li></ul>		<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Offenheit für andere Lebensgewohnheiten entwickeln</li><li>fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen im Zusammenleben, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen</li></ul>		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Rituale zum Wohnungseinzug (Frankreich-Deutschland)</li><li>Mietverhältnis</li></ul>
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Interview</li><li>Radiobeitrag</li><li>Telefongespräch</li></ul>	<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Dialoge und Gespräche</li><li>eventuell. Mietvertrag</li><li>eventuell online-Annoncen zu WG-gesuchen / -angeboten</li></ul>	<b>Sprechen</b> (stichwortgestützt) <u>zusammenhängendes Sprechen:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>sich und seine persönlichen Interessen anderen vorstellen</li></ul> <u>an Gesprächen teilnehmen:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>sich an einfachen Gesprächen beteiligen (z. Bsp. Bewerbungsgespräch für eine Wohnung)</li><li>einfache Informationen zum Thema Wohnen, Wohnungswechsel, Zusammenleben und Feiern erfragen und geben</li><li>elementare Strategien zur Aufrechterhaltung von Kommunikation nutzen (Nachfragen)</li></ul>	<b>Schreiben</b> (informierend) <ul style="list-style-type: none"><li>z. Bsp .einfache formalisierte Texte (Bewerbung um ein WG-Zimmer) verfassen</li><li>z.Bsp.Einladungen verfassen und beantworten</li></ul>	<b>Sprachmittlung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Verabredungen zwischen<ul style="list-style-type: none"><li>Deutschsprachigen und Französischsprachigen sprachlich vermitteln</li></ul></li></ul>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel (Schwerpunkte, die je nach Lerngruppe variieren können)</b> <ul style="list-style-type: none"><li><b>Wortschatz:</b> Hobbys, Freizeit, Wohnung, Wohnungssuche, Wohngemeinschaft, Gefühlsäußerungen, Uhrzeit</li><li><b>Aussprache/Intonation/ Phonetik:</b> grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster</li><li><b>Grammatik:</b> direktes und indirektes Objekt, futur composé, Zahlen bis 69, Possessivbegleiter, Verben <i>prendre, comprendre</i>, Fragen mit <i>comment/où/quand/ pourquoi</i>, Imperativ</li></ul>				
<b>Sprachlernkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um Texte zu erschließen</li><li>Wortfeld erstellen</li></ul>		<b>Einführung in die zweite Fremdsprache</b>  <b>Thema:</b> <i>les jeunes, les loisirs et l'appartement</i>  Gesamtstundenkontingent: ca. 66 Unterrichtsstunden, davon 50% Distanz	<b>Sprachbewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"><li><i>Bedeutung des Sprechens für den Fremdspracherwerb</i></li></ul>	
<b>Text- und Medienkompetenz</b>				
d. <u>Texte verstehen:</u>		zum Beispiel : einfache diskontinuierliche Texte (z.B. Annoncen), Mietvertrag, Einladungen,		
e. <u>eigene Texte produzieren:</u>		zum Beispiel : Dialoge, Pläne formulieren, Bewerbung (um eine Unterkunft), Annoncen aufsetzen, Einladungen verfassen / beantworten		
f. <u>Umgang mit Texten:</u>		zum Beispiel : französische Wohnungsannoncen mithilfe von Wortschließungsstrategien verstehen		
<b>Sonstige fachinterne Absprachen</b>				
<b>Lernerfolgsüberprüfung</b> Lesen + Schreiben + ggf. Sprachmittlung + ggf. Hörverstehen + mündliche Anteile (Sonstige Mitarbeit) & 90-minütige Klausur oder eine mündliche Kommunikationsprüfung			<b>Digitale Medien:</b> Systematische Arbeit mit der Vokabellern-App Quizlet	

**Unterrichtsvorhaben III (Lehrwerk génération pro niveau débutants Lektion 5+6):**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Schule und Arbeitswelt in Frankreich</li><li>Einige Aspekte von Paris</li></ul>		<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Vorurteile über die Arbeitsmoral des Nachbarlandes erkennen und hinterfragen</li><li>Offenheit und Neugierde für die Lebenswelt frankophoner Jugendlicher entwickeln</li></ul>		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Schule und Arbeitswelt Frankreich-Deutschland im Vergleich</li></ul>
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>die Gesamtaussage und elementare Informationen aus Hörtexten über Schul- und Arbeitsalltag entnehmen</li><li>Diskussionen</li></ul>	<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Kurzen Texten aufgabengeleitet spezifische Informationen entnehmen</li><li>Texte vergleichen</li><li>Prospekten und Informationen wie Stundenplan und Infotafeln Informationen entnehmen</li></ul>	<b>Sprechen</b> <u>zusammenhängendes Sprechen:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>mit einfachen sprachlichen Mitteln über Schulalltag, Berufspläne und Arbeitsalltag reden</li><li>in der Vergangenheit erzählen</li></ul> <u>an Gesprächen teilnehmen:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>stark formalisierte und formelle Gespräche strukturieren und bewältigen</li><li>Wegbeschreibungen erfragen und geben</li></ul>	<b>Schreiben</b> (informierend) <ul style="list-style-type: none"><li>Z. Bsp. Blogs oder Mails verfassen</li><li>Z. Bsp. eine Postkarte schreiben</li></ul>	<b>Sprachmittlung</b> (mündlich) <ul style="list-style-type: none"><li>die wesentlichen Informationen einer Textvorlage in die jeweils andere Sprache übertragen</li><li>Wegbeschreibungen vermitteln</li></ul>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel (Schwerpunkte, die je nach Lerngruppe variieren können)</b> <ul style="list-style-type: none"><li><b>Wortschatz:</b> Schule, Ausbildung, Beruf, Berufsziele und –perspektiven, Projekte, Wegbeschreibung, Reise, Farben</li><li><b>Aussprache/Intonation/ Phonetik:</b> grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster</li><li><b>Grammatik:</b> passé composé, ne ... plus, Zahlen bis 1000, direkte und indirekte Objektpronomen, Adjektive</li></ul>				
<b>Sprachlernkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>eigene kurze Texte planen, verfassen und überarbeiten</li><li></li></ul>		<b>Einführung in die zweite Fremdsprache</b> <b>Thema:</b> La vie à l'école, le voyage à Paris  Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Unterrichtsstunden, davon 50% Distanz		<b>Sprachbewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Grundlagen des formellen und informellen Sprachgebrauchs anwenden</li></ul>
<b>Text- und Medienkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>d. <u>Texte verstehen:</u> zum Beispiel : Stundenpläne, Blog, E-Mail, Umfragen, Dialoge</li><li>e. <u>eigene Texte produzieren:</u> zum Beispiel : Wegbeschreibungen, Postkarten, Blog-artige Texte</li><li>f. <u>Umgang mit Texten:</u> zum Beispiel : Strategien zur Texterstellung anwenden , Texte vergleichen, Informationen gezielt entnehmen</li></ul>				
<b>Sonstige fachinterne Absprachen</b>				
<b>Lernerfolgsüberprüfung</b> Lesen + Schreiben + ggf. Sprachmittlung + ggf. Hörverstehen + mündliche Anteile (Sonstige Mitarbeit) & 90-minütige Klausur oder eine mündliche Kommunikationsprüfung			<b>Digitale Medien:</b> Systematische Arbeit mit der Vokabellern-App Quizlet Ggf. Kritische Einordnung der Arbeit mit Übersetzungsprogrammen	

**Unterrichtsvorhaben IV (Lehrwerk *génération pro niveau débutants* Lektion 7-9):**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit		Interkulturelles Verstehen und Handeln
<ul style="list-style-type: none"><li>Arbeiten in Frankreich</li><li>Esskultur in Frankreich</li><li>Einkaufen in Frankreich</li></ul>		<ul style="list-style-type: none"><li>französische Eigenarten im Konsumbereich wahrnehmen<ul style="list-style-type: none"><li>sich eigener und allgemeiner <i>clichés</i> in Bezug auf die französische Lebenswelt bewusst werden und diese relativieren (französische Küche und Mode)</li></ul></li><li>Esskultur in Frankreich:<ul style="list-style-type: none"><li>kulinarische Vorlieben und Gewohnheiten reflektieren</li><li>Einflüsse der französischen Küche erkennen</li><li></li></ul></li></ul>		<ul style="list-style-type: none"><li>Unterschiede und Gemeinsamkeiten im beruflichen Kontext erkennen</li><li>Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Esskultur erkennen</li><li>Unterschiede und Gemeinsamkeiten beim Konsum erkennen</li></ul>
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung (mündlich)
<ul style="list-style-type: none"><li>In einer Kommunikationssituation wesentliche Details und spezifische Informationen erkennen</li><li>Kernaussagen aufgabengeleitet entnehmen und zuordnen können</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>die wesentliche Mitteilungsabsicht einfacher Texte erkennen</li><li>einfachen Texten (Werbung, Speisekarte, Einkaufsliste) spezifische Details entnehmen</li></ul>	<u>Zusammenhängendes Sprechen:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>nach angemessener Vorbereitung über Berufserfahrungen sprechen</li></ul> <u>an Gesprächen teilnehmen:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>nach angemessener Vorbereitung Kommunikationssituationen (Einkaufen, Restaurantbesuch) frei sprechend bewältigen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>z.Bsp. Einladungen formulieren</li><li>z.Bsp. Eindrücke eines Praktikums beschreiben</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>Kernaussagen von Kommunikationssituationen in konkreten Anwendungsbezügen (Restaurantbesuch, Einkauf) ins Deutsche / Französische übertragen</li></ul>
Verfügen über sprachliche Mittel (Schwerpunkte, die je nach Lerngruppe variieren können)				
<ul style="list-style-type: none"><li><b>Wortschatz:</b> Arbeit &amp; Beruf, Zusammenleben, Nahrungsmittel und Speisen, Restaurantbesuch, Einkauf, Mode; Produkte, Auto</li><li><b>Grammatik:</b> <i>Relativpronomen, devoir, pouvoir, vouloir, il faut, Mengenangaben, Teilungsartikel, Verben manger, boire, venir,, Demonstrativpronomen</i></li></ul>				
Sprachlernkompetenz		Einführung in die zweite Fremdsprache		Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"><li>Arbeit mit dem Wörterbuch</li><li>Strategien zur Fehlervermeidung</li></ul>		<b>Thema:</b> <i>Travailleur &amp; consommateur</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 36 Unterrichtsstunden, davon 50% Distanz		<ul style="list-style-type: none"><li>die Verwendung französischer Wörter in der eigenen Sprache (Lehnwörter) erkennen und sich ihres Gebrauchs und ihrer Anwendungsbereiche bewusst werden</li></ul>
Text- und Medienkompetenz				
d. <u>Texte verstehen:</u> zum Beispiel: Dialoge, E-mails, kurze Artikel, Speisekarten, Rezepte, Einkaufslisten, Prospekte, Annoncen, Werbung, Comics				
e. <u>eigene Texte produzieren:</u> gelenkte Textproduktion zu unterschiedlichen Bereichen				
f. <u>Umgang mit Texten:</u> gezielte Entnahme von Informationen aus unterschiedlichen Textsorten				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung			Digitale Medien:	
Lesen + Schreiben + ggf. Sprachmittlung + ggf. Hörverstehen + mündliche Anteile (Sonstige Mitarbeit) & 90-minütige Klausur oder eine mündliche Kommunikationsprüfung			Systematische Arbeit mit der Vokabellern-App Quizlet	

### 3. Grundsätze der fachmethodischen und -didaktischen Arbeit

Die Arbeit im Französischunterricht orientiert sich an den Grundlagen des Leitbilds des WBK Bonn.

Neben diesen überfachlichen Grundsätzen sind die Prinzipien der Kommunikationsorientierung, der Lernerorientierung, der transparenten Unterrichtsgestaltung und der Interkulturalität von Bedeutung.

Das Fach Französisch ist im Rahmen des schulinternen für die Einführung und Einübung von Vokabellernstrategien verantwortlich. Als Leitfach führt das Unterrichtsfach Englisch die Methoden möglichst zeitig im Verlauf des 1. Semesters ein. In seiner Funktion als Ergänzungsfach greift das Unterrichtsfach Französisch die schon eingeführten Methoden auf und übt diese ein.

Darüber hinaus reichende alternative individuelle kollegiale Absprachen im Sinne der Festigung der Methodenkompetenz sind möglich.

#### 3.1 Sprachsensibler Unterricht

Der Französischunterricht legt Wert auf den Erwerb und den Ausbau sprachlicher Kompetenzen. Die Lehrkräfte achten darauf, durch Benutzung von einfach und korrekt formulierten Aussagen (einschließlich Klassenraumvokabular) sprachliches Vorbild zu sein und fordern sprachliche Korrektheit auch bei nichtlehrerzentrierten Unterrichtsformen ein. Dabei kann die deutsche Sprache bewusst zur Klärung von Unklarheiten eingesetzt werden. Die Lehrkräfte achten im Unterrichtsgespräch darauf, verständlich, flexibel, korrekt und angemessen zu sprechen und dabei immer wieder die französische Sprache in den Fokus zu rücken.

Vokabular, Grammatik und Satzstrukturen werden im Unterricht anhand eines regelmäßigen und vielfältigen Einsatzes der 40 Methoden-Werkzeuge von Leisen geübt und unterstützt. Für das Einüben und die Umwälzung neuer Vokabeln bieten sich hierbei z.B. Worträtsel, Wortfelder, Domino oder Memory an. Für die Textarbeit kommen v.a. die folgenden Methoden-Werkzeuge von Leisen in Frage: Textpuzzle, Bildsequenz, Filmleiste oder Thesentopf. Für die Arbeit mit Vokabular, Grammatik und Satzstrukturen können z.B. auch Vokabelhefte mit Definitionen, Genus- und Pluralangabe und Beispielsätzen verwendet werden.

Im Unterrichtsgespräch sollten einsilbige Antworten vermieden werden: durch ausreichend Zeit für die Beantwortung von Fragen, durch einen möglichst hohen Redeanteil der Studierenden und durch schriftliche Übungen. Interaktionen im Unterricht geben den Studierenden Gelegenheit zum Sprachhandeln, dabei wirkt die Lehrkraft immer als sprachliches Vorbild und gibt Impulse, die die Studierenden zur Konstruktion ausführlicher und komplexerer Äußerungen motivieren.

Schwierige Texte können vorentlastet werden, gezielt im Hinblick auf bestimmte Informationen gelesen werden oder auch durch Markierungen und Grafiken für leistungsschwächere Studierende zugänglicher gemacht werden. Sprachlich komplexe Formulierungen sollten geklärt und Strukturen gezielt vermittelt und geübt werden.

Die Lehrkräfte geben gezielte Unterstützung für fachspezifische sprachliche Mittel und Strategien, wie beispielsweise *Scaffolding* oder Kollokationen.

Die Materialien richten sich nach dem Spracherwerbsstand und dem Verstehenshorizont der Studierenden. Die Lehrkräfte geben den Studierenden aber auch immer wieder durch Zusatzmaterial die Möglichkeit, sich sprachlich weiterzuentwickeln. Hierfür eignet sich auch ein verstärkter Einsatz des sprachsensiblen und analogen Materials, das im Januar 2023 von der Fachschaft angeschafft wurde (z.B. Material, das das Textverständnis anhand von

Bildern unterstützt und/oder Scaffolding-Material zum Wortschatzerwerb). Sprachensible Aufgabenstellungen sollten knapp und eindeutig sowie dem Sprachstand der Studierenden angepasst sein. Die Studierenden sollten wissen, was sprachlich von ihnen erwartet wird. Die Aufgaben sollten explizite und verständliche Hinweise enthalten, mit welchen sprachlichen Mitteln und Strategien die Studierenden ihr sprachliches Vorwissen aktivieren können, um z. B. einen Text leichter erschließen zu können. Bei der Formulierung von Aufgaben wird darauf geachtet, dass die Operatoren verständlich sind, damit die Unterscheidung von inhaltlichen und sprachlichen Leistungen transparent wird.

### **3.2 Wertschätzung der Mehrsprachigkeit**

Das Prinzip Mehrsprachigkeitsorientierung berücksichtigt, dass die Studierenden zumeist bereits mit Sprachenkenntnissen und Sprachlernerfahrungen aus früheren Lernprozessen in den Unterricht kommen. Dieses Potenzial soll im Unterricht aufgegriffen werden. Die Lehrkräfte unterstützen die Studierenden darin, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zu erkennen und im Sinne des Konstruktivismus als Ausgangspunkt für das Weiterlernen zu nutzen. Denn der erste Schritt zu mehr Selbstständigkeit und Eigenverantwortung beim Lernen ist, das Nachdenken über das eigene Sprachenlernen anzustoßen.

Die Mehrsprachigkeit von Studierenden wird folglich als Potenzial für den Erwerb der französischen Sprache verstanden, und ihre Einbindung beim Erwerb dieser führt zu einer vertieften Sprachkompetenz und Sprachbewusstheit. Ungeachtet der Wertschätzung der Mehrsprachigkeit der Studierenden beim Erwerbsprozess der französischen Sprache gilt jedoch, dass die Zielsprache des Unterrichts Französisch ist.

### **3.3 Individuelle Förderung und Digitalisierung**

Die gezielte individuelle Förderung, v.a. im Hinblick auf einen sprachsensiblen Unterricht und die Digitalisierung, kann auf verschiedenen Wegen erfolgen. Ein wichtiger Baustein sind dabei individuelle Rückmeldungen zum Lernstand (s. eigenes Kapitel dazu). Darüber hinaus bieten sich viele unterrichtliche Herangehensweisen an heterogene Lerngruppen an, beispielsweise:

- nach Schwierigkeitsgrad differenzierte (Haus-)Aufgaben mit Auswahlmöglichkeit
- (ggf. gestufte) Hilfen zur Bearbeitung einer Aufgabe
- Weiterführende Materialien und Anregungen für leistungsstärkere Studierende
- Selbstdiagnosematerialien am Ende von Unterrichtsreihen (z. B. „Mon bilan“ am Ende einer Lektion)
- Studierende zu gegenseitiger Unterstützung anleiten
- Stärkung der Verantwortung in Partner- oder Gruppenarbeit (z.B. präsentierende Studierende werden ausgelost)
- Ermöglichung der Selbstkontrolle (z. B. bei Tandembögen oder Selbstlernmaterialien)

Zudem wird auf eine zunehmende Vernetzung zwischen analogen und digitalen Unterrichtsmaterialien geachtet, die auch eine Förderung des sprachsensiblen Unterrichts unterstützt, hierzu gehören bspw. auch Lern-Apps wie Quizlet, Anton, Duolingo und/oder Kahoot. Außerdem erfolgt ein verbindlicher Einsatz des Hefts „Französische Grammatik anders trainieren – A2“ von Klett im 2. Semester (Abend), bzw. im 3. Semester (Kolleg) sowie in leistungsstarken Kursen auch bereits vorher. Das Heft bietet zahlreiche digitale Übungs- und Lernmöglichkeiten durch unter anderem Online-Checks (inkl. Lösungen), Lernvideos sowie Lieder und Videoclips.



Die Lernplattform Moodle stellt zudem ein zentrales Instrument für selbstgesteuerte und individuelle Lehr- und Lernprozesse in allen Bildungsgängen dar (abitur-online sowie Kolleg). Sie werden von den Lehrkräften mindestens wochenaktuell geführt und sind keine deckungsgleichen Abbildungen des Präsenzunterrichts, sondern zusätzliche digitale und selbstgesteuerte Förderangebote (z.B. durch eine Lernlandkarte zum *Passé composé*). Dadurch unterstützen sie eine individuelle Vor- und Nachbereitung des Unterrichts sowie eine Vorbereitung auf Prüfungen. Ungeachtet dessen ersetzen sie jedoch nicht die persönliche Verantwortung und Pflicht der Studierenden, sich bei Abwesenheit über versäumte Unterrichtsinhalte über den Moodle-Kurs hinaus entsprechend zu informieren (§17 Abs. 4 APO-WbK).

Zur Förderung der Digitalkompetenz der Studierenden stehen am Standort Bonn iPads zur Ausleihe für den Unterricht zur Verfügung.

Die Lehrkräfte verfügen über eine Fobizz-Lizenz und können so den Studierenden ermöglichen, KI-Tools datenschutzkonform zu erproben sowie in die eigenen Lernprozesse einzubinden. Die Anwendung von KI-Tools ist derzeit in der Erprobungsphase.

## **4. Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung**

### **4.1 Allgemeine Grundsätze**

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, §§ 17-19 APO-WbK, von Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch sowie des im Sommersemester 2025 in Kraft getretenen Leistungskonzeptes des WbKs hat die Fachkonferenz die im Folgenden beschriebenen Ziele und Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen: Einheitlichkeit, Transparenz, Information, Beratung und Individuelle Förderung.

Sie basieren auf fachspezifischen Kriterien in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ und werden begleitet von einer im Unterricht verankerten „Rückmeldung und Beratung“.

Die Fachkonferenz Französisch einigt sich in diesem Zusammenhang darauf, den Studierenden stets die Kriterien der Leistungsmessung und Leistungsbewertung transparent darzulegen. Zu Beginn eines jeden Semesters bzw. bei Übernahme einer neuen Lerngruppe legt die unterrichtende Lehrkraft den Studierenden die in Absprache mit der Fachkonferenz getroffenen Kriterien der Leistungsmessung und -bewertung offen.

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit.

Die Leistungsbewertung bezieht insgesamt alle Kompetenzbereiche ein. In den unterschiedlichen Unterrichtsvorhaben können jedoch einzelne Teilkompetenzen unterschiedliche Schwerpunktsetzungen erfahren. Diese Schwerpunktsetzungen sind Grundlage für die Festlegung der Überprüfung bestimmter kommunikativer Teilkompetenzen.

### **4.2 Grundsätze während des Distanzunterrichts**

Die nachfolgenden Überlegungen werden den Studierenden zu Beginn einer Distanzphase kommuniziert und so transparent gemacht.

Leistungen in der Distanz werden vollumfänglich bewertet. Dabei werden prinzipiell dieselben Kriterien wie für den Präsenzunterricht angewandt. Allerdings können nicht alle Formen

der Leistungsüberprüfung im Distanzunterricht genauso ihre Anwendung finden: Schriftliche Tests wie z.B. regelmäßige Vokabeltests sind während des Distanzunterrichts nicht umsetzbar. Ebenso gestalten sich Beobachtungen zum Anteil an einer Gruppenarbeit als schwieriger und auch die Sicherstellung von selbständiger Erarbeitung ohne Hilfe ist nicht ohne weiteres möglich. Als Ersatz zu einem schriftlichen Test kann die Lehrkraft eine Schreibaufgabe erteilen (ggf. auch individualisiert) und die eigenständige Bearbeitung dieser Schreibaufgabe sollte dann im Rahmen eines Unterrichtsgespräches überprüft werden. Auch eine Hörverstehensaufgabe bietet sich anstelle eines Vokabeltests im Distanzunterricht an. Hier gilt es jedoch vorab zu klären, dass alle Studierenden den Text gut hören können. Generell bietet sich vor allem das Unterrichtsgespräch für eine Leistungsbewertung an, vor allem, wenn die Studierenden nicht nur die Lösung nennen, sondern diese auch begründen sollen. Letzteres senkt auch den Sprechanteil der Lehrkraft und unterstützt die Einbindung von Peer-Feedback in den Unterrichtsalltag. Rückfragen seitens der Lehrkraft (oder ggf. auch durch die Studierenden) lassen dabei Rückschlüsse zur Bearbeitungstiefe zu. Dies kann dann in die Bewertung einbezogen werden. Zusätzlich zu den bekannten Überprüfungsformen können z. B. Einreichaufgaben, internetbasierte Lernumgebungen mit Erfolgskontrolle (z.B. H5P-Aufgaben auf Moodle) oder mündliche Leistungsfeststellungen bewertet werden.

Bewertbar ist auch, ob Ergebnisse bis zu einem bestimmten Zeitpunkt eingereicht wurden. Dabei ist darauf zu achten, die Leistungsüberprüfungen so anzulegen, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Studierenden angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung sind. Sie sollten mit einer Rückmeldung an die Studierenden verbunden sein, die differenziert Stärken und Schwächen hervorhebt und Hinweise zum Weiterlernen gibt.

Was die Unterrichtsplanung betrifft, so stellt die Leistungsüberprüfung auch eine Gelegenheit zur Reflexion seitens der Lehrkraft dar: Die Planung des Distanzunterrichts und seine Verknüpfung mit Präsenzphasen können gegebenenfalls optimiert werden.

### **4.3 Schriftliche Arbeiten / Klausuren**

In der Einführung in die zweite Fremdsprache finden je zwei 90-minütige Klausuren pro Semester statt. Insbesondere im 1. und 2. Semester können auch solche Überprüfungsformen ergänzend verwendet werden, die auf die Überprüfung der funktional kommunikativen Teilkompetenz „Verfügen über sprachliche Mittel“ ausgerichtet sind.

Optional kann eine Klausur zwischen dem 1. und 3. Semester (im Bildungsgang abi-online zwischen dem 1. und 2. Semester) in Form einer mündlichen Kommunikationsprüfung durchgeführt werden.

#### ***Erwartungshorizonte und Hinweise zur individuellen Förderung***

Bei Rückgabe jeder Klausur / mündlichen Kommunikationsprüfung erhalten die Studierenden einen Erwartungshorizont oder eine individuelle Rückmeldung. Die Erwartungshorizonte, bzw. Rückmeldungen enthalten Hinweise zur individuellen Förderung bezogen auf derzeitige Schwierigkeiten, mögliche Kompetenzverbesserungen sowie entsprechende Unterstützungsempfehlungen.

## 4.4 Sonstige Leistungen im Unterricht

### Übergeordnete Voraussetzungen als Grundlage für das Erbringen von Leistung

- Anwesenheit im Unterricht und „Bringschuld“ (§ 17 Abs. 4, APO-WbK)
- Die Nacharbeit versäumter Unterrichtsinhalte wird gegenüber dem Fachlehrer / der Fachlehrerin zeitnah und unaufgefordert nachgewiesen.
- Wurde Unterricht versäumt, sind die Studierenden grundsätzlich verpflichtet, die für die Nacharbeit benötigten Arbeitsmaterialien eigenverantwortlich zu organisieren.
- Nach längerer Erkrankung kann nach Absprache mit dem Fachlehrer / der Fachlehrerin eine angemessene Zeit zur Nacharbeit eingeräumt werden.
- Die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts erfolgt gemäß den Vorgaben des Fachlehrers / der Fachlehrerin.
- Studierende halten das Material zu Beginn einer jeden Stunde bereit.
- Studierende zeichnen sich durch eine Arbeitsbereitschaft aus.

### Lern- und Leistungssituationen

Im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ werden sowohl Lern- als auch Leistungssituationen im engeren Sinne erfasst.

Beispiele:

Kategorie	Lernsituation	Leistungssituation
Lösung einer Aufgabe	Inhalte oder Problemzusammenhänge werden erarbeitet.	Kompetenzen (=Fähigkeiten) werden angewendet, Probleme bzw. Aufgaben werden gelöst.
Lösung einer Aufgabe und Umgang mit Fehlern	Fehler können gemacht werden und ein Weg sein, um bestimmte Zusammenhänge zu erkennen. Es erfolgt eine Rückmeldung zur erbrachten Leistung.	Angestrebt wird die Richtigkeit der Beiträge.  Es erfolgt eine Bewertung der erbrachten Leistung.

### Qualitätskriterien für Beiträge zum Unterrichtsgespräch im Fach Französisch

Bewertet werden prinzipiell alle Leistungen, die nicht dem Bereich der Klassenarbeiten/Klausuren zuzurechnen sind. Entscheidend sind die **Qualität und die Kontinuität** der Unterrichtsbeiträge.

Diese können

- als mündliche Beiträge in Unterrichtsgesprächen und Gruppenarbeiten,
- als schriftliche Arbeiten in Übungs- oder Einzelarbeitsphasen geleistet werden.

In der **mündlichen** Mitarbeit im Unterricht sind u. a. folgende Beiträge zum Unterricht zu bewerten:

- Sprachliche Qualität der Mitarbeit
- Inhaltliche und kommunikative Qualität der Mitarbeit
- Häufigkeit der Mitarbeit
- Unterrichtsdienlichkeit der Mitarbeit

Als weitere Leistungen im Bereich der sonstigen Mitarbeit sind zu bewerten:

- Schriftliche Übungsaufgaben im Unterricht
- Vokabelarbeit
- Ggf. über das Vokabellernen hinausgehende Hausaufgaben

- Bereithalten der Arbeitsmaterialien

### Orientierungshilfe für die Beurteilung der sonstigen Mitarbeit im Fach Französisch

Kriterien: Der Studierende/ die Studierende	In Worten / Note (Punkte)
<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfüllt die Anforderungen für die Note 2 in besonderem Maße</li> </ul>	Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße 1 (13, 14, 15)
<ul style="list-style-type: none"> <li>- eignet sich aufbauend Vokabular und Grammatik bis zum Niveau A2 des europäischen Referenzrahmens</li> <li>- bildet nach den Anforderungen der Lehrwerke korrekte Sätze</li> <li>- hat eine korrekte Aussprache, auch von ganzen Sätzen</li> <li>- kann spontan Fragen beantworten</li> <li>- kann einfache Passagen flüssig und korrekt vorlesen</li> <li>- verfügt über selektives Hörverständnis von unbekannten CD-Passagen u.a.</li> <li>- verfügt über selektives Leseverständnis von unbekannten Texten</li> <li>- kann Kurzdialoge mit Mit-Studierenden führen</li> <li>- kann mit Vorbereitung /evtl. Hilfe komplexere Dialogpartien einüben und vortragen</li> <li>- kann ungefähr ab dem 3. Semester eine weitgehend korrekte Stellungnahme in mündlicher und schriftlicher Form zu bestimmten Themen abgeben</li> <li>- ist zur Selbstkorrektur fähig</li> </ul>	Leistung entspricht den Anforderungen voll 2 (10, 11, 12)

<ul style="list-style-type: none"> <li>- eignet sich aufbauend Vokabular und Grammatik aus Voyages 1 an bis zur weitgehenden Erreichung des Niveaus A1 des europäischen Referenzrahmens</li> <li>- bildet nach den Anforderungen von Voyages 1 überwiegend korrekte Sätze</li> <li>- hat eine weitgehend korrekte Aussprache, auch von ganzen Sätzen</li> <li>- kann verzögert Fragen beantworten</li> <li>- kann einfache Passagen verständlich vorlesen</li> <li>- verfügt weitgehend über selektives Hörverständnis von unbekannten CD-Passagen</li> <li>- verfügt weitgehend über selektives Leseverständnis von unbekannten Texten</li> <li>- kann vorbereitete Kurzdialoge mit Mit-Studierenden führen</li> <li>- kann ungefähr ab dem 3. Semester eine vorbereitete Stellungnahme in mündlicher und schriftlicher Form zu bestimmten Themen abgeben</li> <li>- kann Korrekturhilfen umsetzen</li> </ul>	Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen 3 (7, 8, 9)
--	---

<ul style="list-style-type: none"> <li>- eignet sich Grundvokabular sowie teilweise weiterführenden Wortschatz und Grammatik aus Voyages 1 an</li> <li>- bildet nach den Anforderungen von Voyages 1 teilweise korrekte Sätze</li> <li>- hat eine verstehbare Aussprache</li> <li>- kann Fragen mit Hilfe beantworten</li> <li>- kann einfache Passagen verstehbar vorlesen</li> <li>- verfügt teilweise über selektives Hör – und Leseverständnis von unbekannten Passagen</li> <li>- kann mit Hilfe Kurzdialoge mit Mit-Studierenden führen</li> <li>- kann ab ungefähr dem 3. Semester mit Hilfe eine Stellungnahme in mündlicher und schriftlicher Form zu bestimmten Themen abgeben</li> <li>- kann Korrekturhilfen bisweilen umsetzen</li> </ul>	<p>Leistung zeigt zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen den Anforderungen.</p> <p>4 (4, 5, 6)</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügt über lückenhaften Wortschatz</li> <li>- bildet nur mit Hilfe Sätze</li> <li>- hat eine schwer verstehbare Aussprache</li> <li>- kann nur teilweise verstehbar einfache Passagen vorlesen</li> <li>- verfügt nur über rudimentäres Hör – und Leseverständnis</li> <li>- kann Dialogteile mit Hilfe übernehmen</li> <li>- setzt Korrekturhilfen nicht nachhaltig um</li> </ul>	<p>Leistung entspricht den Anforderungen nicht, lässt jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.</p> <p>5 (1, 2, 3)</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügt höchstens über bruchstückhaften Wortschatz sowie bruchstückhafte Grammatikkenntnisse</li> <li>- nimmt am Unterrichtsgeschehen selbst nach Aufforderung kaum teil</li> <li>- dabei gibt er/sie meist falsche oder unpassende Antworten</li> <li>- die Aussprache ist unverständlich</li> <li>- kann auch geübte Aufgaben nicht lösen</li> </ul>	<p>Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.</p> <p>6 (0)</p>

Die weiteren Kompetenzbereiche der Interkulturellen kommunikativen Kompetenz, Text- und Medienkompetenz, Sprachbewusstheit sowie der Sprachlernkompetenz sind jeweils in unterschiedlicher Akzentuierung integrative Bestandteile der Leistungsbewertung.

In Bezug auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen funktional kommunikativen Kompetenzen können folgende fachliche Beurteilungskriterien greifen:

Sprachproduktion			
Schreiben		Sprechen	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li><li>• logischer Aufbau</li><li>• Ausdrucksvermögen</li><li>• Verständlichkeit</li><li>• formale Sorgfalt</li></ul>		<i>An Gesprächen teilnehmen</i> <ul style="list-style-type: none"><li>• Initiative bei der Gesprächsführung Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen</li><li>• Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge</li><li>• Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt</li><li>• Situationsangemessenheit</li><li>• Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li><li>• phonetische und intonatorische Angemessenheit</li><li>• Ausdrucksvermögen</li><li>• Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit</li></ul>	<i>Zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"><li>• Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li><li>• logischer Aufbau</li><li>• phonetische und intonatorische Angemessenheit</li><li>• Ausdrucksvermögen</li><li>• Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit</li><li>• Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache</li></ul>
Sprachmittlung			
<i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kommunikationsfähigkeit</li><li>• Situations- und Adressatengerechtigkeit</li><li>• inhaltliche Angemessenheit</li><li>• vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen</li><li>• Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt</li><li>• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li><li>• ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen</li></ul>		<i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"><li>• inhaltliche Angemessenheit</li><li>• vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen</li><li>• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li><li>• Adressaten- und Textsortengerechtigkeit</li><li>• eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung</li><li>• ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen</li></ul>	
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen		Leseverstehen	
<ul style="list-style-type: none"><li>• inhaltliche Richtigkeit</li><li>• Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung</li><li>• Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe</li></ul> (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)		<ul style="list-style-type: none"><li>• inhaltliche Richtigkeit</li><li>• Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe</li><li>• Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe</li></ul> (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)	
Sprachrezeption			

### **Qualitätskriterien für kooperative Lernformen im Fach Französisch**

- Fachlicher Kompetenzerwerb:
  - klare Orientierung an der Aufgabenstellung
  - korrekte Anwendung der Zielsprache Französisch
  - fachlich korrekte Darstellung
- Sozialer Kompetenzerwerb:
  - Absprachen bezüglich der Planung und des gemeinsamen Arbeitsprozesses treffen und einhalten
  - gegenseitige Unterstützung und Kommunikation während des Arbeitsprozesses
  - Übernahme von Initiative und Verantwortung
- Kompetenzerwerb Zeitmanagement:
  - Zeitvorgaben werden beachtet

### **Qualitätskriterien für Präsentationen im Fach Französisch**

- Einhalten von Terminvorgaben mit der Fachlehrerin / dem Fachlehrer
- korrekte Anwendung der Zielsprache Französisch
- klarer Aufbau des Vortrags (z.B. Einleitung, Hauptteil, Schluss)
- ein der Präsentation dienlicher Einsatz von Medien
- Offenheit für Fragen und fachliche Kompetenz (Ist das Thema verstanden / die Präsentation eigenständig erarbeitet worden?)
- ggf. Vorlage eines Thesenpapiers, einer Gliederung der Ausführungen am Smartboard oder auf PPTX-Folie
- vollständige Quellenangaben und korrekte Zitierweisen
- Bei Verwendung von KI-Systemen: Orientierung an der Zitierweise aus der Vorgabe zum „Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI) am WbK – Unsere Vereinbarungen“ (für Bonn im Schulplaner)

Anmerkung: Die Qualitätskriterien für Präsentationen gelten entsprechend für die Präsentation von Gruppenarbeiten.

### **Ergänzende Qualitätskriterien für die Leistungsbeurteilung im Bildungsgang abitur-online am Abendgymnasium Bonn und Euskirchen**

- deutlicher Aufgabenbezug
- Einhalten von Terminvorgaben
- formale Korrektheit (z.B. Dateityp)
- kontinuierliche Arbeit auf der Lernplattform Moodle in Bezug auf diverse Aufgabenformate sowie der Zusammenarbeit unter den Studierenden
- Bei der Notengebung müssen sowohl die Leistungen der Studierenden während der Distanz- als auch in der Präsenzphase in die Gesamtbewertung einfließen.

Zusätzliche, durch das Fach oder den 14tägigen Rhythmus des Wechsels von Präsenz- und Distanzphasen bedingte Besonderheiten werden zu Beginn des Semesters durch die Fachlehrkräfte erläutert.

### **Nutzung von Künstlicher Intelligenz und Leistungsbewertung für alle Bildungsgänge in Bonn und Euskirchen**

- Bei Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) als externe Hilfe, ist dies vollumfänglich kenntlich zu machen (vgl. Vorgaben zum „Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI) am WbK – Unsere Vereinbarungen“ (für Bonn im Schulplaner).

- Die Nichtangabe der Lösung einer Aufgabe mithilfe der KI ist eine Täuschung über die Autorenschaft.
- Wurde die Verwendung der KI bei der Lösung der Aufgabe explizit ausgeschlossen und diese erfolgt dennoch, wurde ein unzulässiges Hilfsmittel verwendet, was einen Täuschungsversuch darstellt (vgl. § 48 SchulG, § 20 APO-WbK).
- Der Grad der Eigenleistung kann überprüft werden (z.B. im Unterrichtsgespräch).

### **Vertretungsstunden**

Bei vorhersehbaren und unvorhersehbaren Vertretungen werden die Studierenden darüber informiert, dass die Bearbeitungsergebnisse der Vertretungsstunden in die allgemeine Leistungsbewertung für die „Sonstige Mitarbeit“ eingehen.

## **4.5 Rückmeldung zum Lernstand und Beratung**

Wie bereits oben unter „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ erläutert, gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer nach jeder Leistungsüberprüfung in schriftlicher Form eine Note, die mündlich oder schriftlich begründet wird. Diese Rückmeldung verdeutlicht den Studierenden, in welchen Bereichen sich individuelle Stärken und Schwächen zeigen und eröffnet ihnen Hinweise zur Weiterarbeit und Kompetenzentwicklung.

Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ wird den Studierenden mindestens einmal pro Quartal mitgeteilt und erläutert. Darüber hinaus können auf Wunsch von Lehrkräften oder Studierenden weitere Gespräche stattfinden.

In ihrem Umfang begrenztere Rückmeldungen (im einfachsten Fall: richtig oder falsch) erfolgen permanent im Unterrichtsgeschehen. Generell ist zu beachten:

- Rückmeldungen dürfen nicht zu spät erfolgen und sollten so oft durchgeführt werden, wie es praktikabel erscheint.
- Es können nur die wichtigsten, im Zusammenhang mit Lernziel und Lernstand des Studierenden stehenden Aspekte angesprochen werden.
- Bei Rückmeldungen ist es wichtig, Studierenden mindestens eine weitere Gelegenheit zu geben, erlangte Erkenntnisse anzuwenden.
- Die Rückmeldung selbst sollte freundlich und ermutigend sowie nach Möglichkeit abwechslungsreich gestaltet sein.
- Dabei ist der individuellen bzw. der sachlichen Bezugsnorm der Vorzug vor der sozialen Bezugsnorm zu geben.
- Sowohl die Arbeit selbst als auch die Arbeitsweise (nicht aber die Persönlichkeit der Studierenden) können bewertet werden.
- Bei leistungsschwächeren Studierenden kann die Rückmeldung im Vergleich zu früheren Leistungen erfolgen – und weniger über eine Darstellung der Distanz zum Lernziel.
- Kriterienbasierte Rückmeldungen bieten sich für die Rückmeldung zu Arbeiten (wie z.B. Referaten) an.
- Bei negativen Beurteilungen sollten stets positive Vorschläge zur Verbesserung enthalten sein.

## **5. Lehr- und Lernmittel**

Die Fachschaft Französisch hat die Einführung folgender Lehrwerke beschlossen:

- Für Kolleg und Abendgymnasium: „Voyages neu A1 und A2“ (Klett-Verlag)



- Für abitur-online.nrw: „Génération pro“ (Klett-Verlag)

Zweisprachige Wörterbücher befinden sich in Klassensatzstärke in den Lehrerzimmern in Bonn und Euskirchen.

Am Standort Bonn können für den Französischunterricht MP3-fähige CD-Player und Medienwagen (Fernseher, DVD), außerdem Medienkoffer (Laptop, Beamer) und *iPads* zum Einsatz im Unterricht ausgeliehen werden.

## 6. Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation stellen einen ständigen Kreislauf dar und sind daher ständige Aufgabe der Fachkonferenz.

Die Fachschaft Französisch ...

- reflektiert die verbindlichen Unterrichtsvorhaben auf der Grundlage unterrichtlicher Erfahrungen und Feedback durch die Studierenden hinsichtlich der Absprachen zur Abfolge, Konkretisierung der Inhalte und Kompetenzen
- entwickelt diese weiter und revidiert sie gegebenenfalls
- überprüft das Konzept zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung und entwickelt es ggf. weiter

Einmal im Schuljahr findet im Rahmen einer Fachkonferenz eine systematische Evaluation des schulinternen Lehrplans statt. Dazu greifen Lehrkräfte sowohl auf eigene Beobachtungen aus dem Unterricht als auch auf geeignete Rückmeldungen der Lerngruppen zurück. Die Evaluation des schulinternen Lehrplans wird dadurch zum immanenten Bestandteil der Fachkonferenzarbeit und des Schulprogramms.